

**2030/AB**  
vom 22.07.2025 zu 2479/J (XXVIII. GP)  
**bmi.gv.at**

 **Bundesministerium  
Inneres**

**Mag. Gerhard Karner**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.428.155

Wien, am 17. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Peter Wurm hat am 22. Mai 2025 unter der Nr. **2479/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Drogenkriminalität in Innsbruck“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Wie viele Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz wurden in Innsbruck im Jahr 2024 erstattet*
  - a. *Wie stellen sich diese Daten im Vergleich zu 2023 in absoluten Zahlen und Prozent dar?*
  - b. *Um welche Delikte handelte es sich dabei?*

Delikt	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung Prozent
§ 27 Abs. 1 SMG	675	647	-28	- 4,1%
§ 27 Abs. 2 SMG	342	350	8	+ 2,3%
§ 27 Abs. 2a SMG	10	25	15	+ 150,0%
§ 27 Abs. 3 SMG	10	11	1	+ 10,0%
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall	5	8	3	+ 60,0%
§ 27 Abs. 4 SMG 2. Fall	1		-1	- 100,0%
§ 28 Abs. 1 SMG	15	25	10	+ 66,7%
§ 28 Abs. 2 SMG	2	1	-1	- 50,0%
§ 28a Abs. 1 SMG	58	85	27	+ 46,6%
§ 28a Abs. 2 SMG	7	14	7	+ 100,0%
§ 28a Abs. 4 SMG	35	5	-30	- 85,7%
§ 30 Abs. 1 SMG	29	26	-3	- 10,3%
§ 30 Abs. 2 SMG	3	3	0	+ 0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>1.192</b>	<b>1.200</b>	<b>8</b>	<b>+ 0,7%</b>

### Zur Frage 2:

- *Welche illegalen Suchtmittel wurden in welcher Menge im Jahr 2024 in Innsbruck sichergestellt?*

Aufgrund einer Systemumstellung können derzeit nur Hauptsubstanzen ausgewertet werden. Auswertungen zu suchtmittelhaltigen Medikamenten und psychotropen Substanzen sind daher momentan nicht möglich.

Substanz	Gramm	Stück
Amphetamin	4.978,4	
Cannabisharz/Haschisch	12.700,9	
Cannabiskonzentrat/-öl	27,1	
Cannabiskraut/Marihuana	28.284,0	
Cannabispflanze(n)		61
Heroin	15,5	
Kokain	2.870,3	
LSD		43
MDMA	62,0	
Methamphetamin	35,8	
XTC (Ecstasy)		698
<b>Gesamt</b>	<b>48.974,0</b>	<b>803</b>

**Zur Frage 3:**

- Wie lassen sich die Tatverdächtigen gegliedert nach Altersgruppen (unter 14 Jahre, 14-18 Jahre, 18-20 Jahre, 21-24 Jahre, 25-39 Jahre, 40 Jahre und älter) und den jeweiligen Delikten darstellen?
  - Wie stellen sich diese Daten im Vergleich zu 2023 in absoluten Zahlen und Prozent dar?

Altersgruppe und Delikt	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung Prozent
<b>10-13</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	1	1	0	+ 0,0%
§ 30 Abs. 1 SMG	1		-1	- 100,0%
<b>14-17</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	74	64	-10	- 13,5%
§ 27 Abs. 2 SMG	18	25	7	+ 38,9%
§ 27 Abs. 2a SMG	2	2	0	+ 0,0%
§ 27 Abs. 3 SMG	1	1	0	+ 0,0%
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall		1	1	
§ 28 Abs. 1 SMG		3	3	
§ 28a Abs. 1 SMG	3	3	0	+ 0,0%
§ 28a Abs. 4 SMG	1		-1	- 100,0%
§ 30 Abs. 1 SMG	6	3	-3	- 50,0%
§ 30 Abs. 2 SMG		2	2	
<b>18-20</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	79	74	-5	- 6,3%
§ 27 Abs. 2 SMG	41	34	-7	- 17,1%
§ 27 Abs. 2a SMG	3	3	0	+ 0,0%
§ 27 Abs. 3 SMG	3	2	-1	- 33,3%
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall	3		-3	- 100,0%
§ 28 Abs. 1 SMG	1	2	1	+ 100,0%
§ 28a Abs. 1 SMG	4	8	4	+ 100,0%
§ 28a Abs. 2 SMG	2	1	-1	- 50,0%
§ 28a Abs. 4 SMG	4		-4	- 100,0%
§ 30 Abs. 1 SMG	6	4	-2	- 33,3%
§ 30 Abs. 2 SMG	2		-2	- 100,0%
<b>21-24</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	79	113	34	+ 43,0%
§ 27 Abs. 2 SMG	46	57	11	+ 23,9%
§ 27 Abs. 2a SMG		3	3	
§ 27 Abs. 3 SMG	2	3	1	+ 50,0%
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall	1	2	1	+ 100,0%
§ 27 Abs. 4 SMG 2. Fall	1		-1	- 100,0%

§ 28 Abs. 1 SMG	2		-2	- 100,0%
§ 28 Abs. 2 SMG		1	1	
§ 28a Abs. 1 SMG	13	12	-1	- 7,7%
§ 28a Abs. 2 SMG	1	2	1	+ 100,0%
§ 28a Abs. 4 SMG	7	2	-5	- 71,4%
§ 30 Abs. 1 SMG	2	3	1	+ 50,0%
<b>25-39</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	295	254	-41	- 13,9%
§ 27 Abs. 2 SMG	159	157	-2	- 1,3%
§ 27 Abs. 2a SMG	4	12	8	+ 200,0%
§ 27 Abs. 3 SMG	3	4	1	+ 33,3%
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall	1	3	2	+ 200,0%
§ 28 Abs. 1 SMG	8	10	2	+ 25,0%
§ 28 Abs. 2 SMG	1		-1	- 100,0%
§ 28a Abs. 1 SMG	21	37	16	+ 76,2%
§ 28a Abs. 2 SMG	2	9	7	+ 350,0%
§ 28a Abs. 4 SMG	14	3	-11	- 78,6%
§ 30 Abs. 1 SMG	9	9	0	+ 0,0%
§ 30 Abs. 2 SMG	1		-1	- 100,0%
<b>40+</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	97	92	-5	- 5,2%
§ 27 Abs. 2 SMG	71	70	-1	- 1,4%
§ 27 Abs. 2a SMG		2	2	
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall		1	1	
§ 28 Abs. 1 SMG	2	4	2	+ 100,0%
§ 28a Abs. 1 SMG	14	15	1	+ 7,1%
§ 28a Abs. 2 SMG	2	1	-1	- 50,0%
§ 28a Abs. 4 SMG	9		-9	- 100,0%
§ 30 Abs. 1 SMG	5	6	1	+ 20,0%
§ 30 Abs. 2 SMG		1	1	
<b>Unbekannte Täter</b>				
§ 27 Abs. 1 SMG	50	49	-1	- 2,0%
§ 27 Abs. 2 SMG	7	7	0	+ 0,0%
§ 27 Abs. 2a SMG	1	3	2	+ 200,0%
§ 27 Abs. 3 SMG	1	1	0	+ 0,0%
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall		1	1	
§ 28 Abs. 1 SMG	2	6	4	+ 200,0%
§ 28 Abs. 2 SMG	1		-1	- 100,0%
§ 28a Abs. 1 SMG	3	10	7	+ 233,3%
§ 28a Abs. 2 SMG		1	1	
§ 30 Abs. 1 SMG		1	1	
<b>Gesamt</b>	<b>1.192</b>	<b>1.200</b>	<b>8</b>	<b>+ 0,7%</b>

**Zur Frage 4:**

- Wie viele der Tatverdächtigen sind gegliedert nach Delikten österreichische Staatsbürger und wie viele Fremde?

Delikt	Inländer	Fremde	Unbekannte Täter
§ 27 Abs. 1 SMG	280	318	49
§ 27 Abs. 2 SMG	219	124	7
§ 27 Abs. 2a SMG	4	18	3
§ 27 Abs. 3 SMG	4	6	1
§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall	5	2	1
§ 28 Abs. 1 SMG	7	12	6
§ 28 Abs. 2 SMG	1		
§ 28a Abs. 1 SMG	33	42	10
§ 28a Abs. 2 SMG	6	7	1
§ 28a Abs. 4 SMG	5		
§ 30 Abs. 1 SMG	14	11	1
§ 30 Abs. 2 SMG	2	1	
<b>Gesamt</b>	<b>580</b>	<b>541</b>	<b>79</b>

**Zur Frage 4a:**

- Welchen Aufenthaltsstatus hatten die angezeigten fremden Tatverdächtigen?

Es werden nicht alle im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz angeführten Arten und Formen des Aufenthaltstitels im Zusammenhang mit fremden Tatverdächtigen statistisch erfasst. Somit können nur die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Daten zur Verfügung gestellt werden.

Delikt/Aufenthaltsstatus	Anzahl Fremde
<b>§ 27 Abs. 1 SMG</b>	
Asylwerber	52
Erwerbstätig	87
In Ausbildung	24
Keinen (Täter/Opfer im Ausland)	5
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	23
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	78
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	21
Tourist	7
Unbekannt	21
<b>§ 27 Abs. 2 SMG</b>	
Asylwerber	10
Erwerbstätig	46
In Ausbildung	9

Keinen (Täter/Opfer im Ausland)	2
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	8
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	35
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	2
Tourist	4
Unbekannt	8
<b>§ 27 Abs. 2a SMG</b>	
Asylwerber	6
Erwerbstätig	1
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	2
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	3
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	5
Unbekannt	1
<b>§ 27 Abs. 3 SMG</b>	
Asylwerber	5
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	1
<b>§ 27 Abs. 4 SMG 1. Fall</b>	
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	1
Unbekannt	1
<b>§ 28 Abs. 1 SMG</b>	
Asylwerber	2
Erwerbstätig	2
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	1
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	2
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	3
Unbekannt	2
<b>§ 28a Abs. 1 SMG</b>	
Asylwerber	19
Erwerbstätig	8
In Ausbildung	3
Keinen (Täter/Opfer im Ausland)	2
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	1
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	3
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	5
Unbekannt	1
<b>§ 28a Abs. 2 SMG</b>	
Asylwerber	2
In Ausbildung	2
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	2
Unbekannt	1
<b>§ 30 Abs. 1 SMG</b>	
Asylwerber	2
Erwerbstätig	2
Nicht erwerbstätig, in Ö nicht sozialversichert	1

Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	2
Nicht rechtmäßig aufhältig bzw. geduldet	2
Unbekannt	2
<b>§ 30 Abs. 2 SMG</b>	
Nicht erwerbstätig, in Ö. sozialversichert	1
<b>Gesamt</b>	<b>541</b>

**Zur Frage 5:**

- *Welche Staatsbürgerschaften hatten die fremden Tatverdächtigen im Jahr 2024?*

Nationalität
Afghanistan
Ägypten
Algerien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien-Herzegowina
Brasilien
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Dominikanische Republik
Ecuador
Eritrea
Estland
Frankreich
Gambia
Georgien
Ghana
Indien
Irak
Iran
Italien
Kongo - Demokratische Republik
Kroatien
Kuba
Libanon
Libyen
Litauen
Luxemburg
Marokko
Niederlande
Nigeria

Nordmazedonien
Pakistan
Polen
Portugal
Rumänien
Russische Föderation
Senegal
Serbien
Slowakei
Slowenien
Somalia
Spanien
Staatenlos
Sudan
Syrien
Togo
Tschechien
Tunesien
Türkei
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

#### Zur Frage 6:

- *Wie hoch ist der Anteil fremder Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen im Bereich der Suchtmittelkriminalität in Innsbruck?*

Inländer/Fremde	Anteil in Prozent
Inländer	48,3
Fremde	45,1
Unbekannte Täter	6,6
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>

#### Zu den Fragen 6a, 7a, 11 und 12:

- *Wie verhält sich dieser Anteil im Vergleich zum Anteil von Ausländern an der Gesamtbevölkerung Innsbrucks?*
- *In wie vielen Fällen führten diese zu fremdenrechtlichen bzw. aufenthaltsrechtlichen Konsequenzen?*
- *Welche Personalkosten sind im Rahmen der Bekämpfung von Suchtmittelkriminalität in Innsbruck im Jahr 2024 entstanden?*
- *Welche Einsatzkosten sind im Rahmen der Bekämpfung von Suchtmittelkriminalität in Innsbruck im Jahr 2024 entstanden?*

Derartige Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen, retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

**Zur Frage 7:**

- *Wie viele der fremden Tatverdächtigen sind bereits mehrfach polizeilich bzw. gerichtlich in Erscheinung getreten?*

	<b>Wiederholer</b>	<b>Erstanfall</b>	<b>Gesamt</b>
Fremde	265	276	<b>541</b>

**Zur Frage 8:**

- *Wie viele Kontrollen wurden in Innsbruck zu Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität im Jahr 2024 durchgeführt?*
  - a. *Wie viele davon führten zu Anzeigen?*

Im Jahr 2024 wurden in Innsbruck 1.200 Suchtmitteldelikte zur Anzeige gebracht. Dabei konnten 1.137 Tatverdächtige ermittelt und angezeigt werden. Eine Auswertung der Anzeigenstatistik nach dem Suchtmittelgesetz in Bezug auf die reinen Schwerpunktkontrollen ist nicht möglich, da diese auch den normalen Streifendienst betreffen.

**Zur Frage 9:**

- *Wie viele Exekutivbeamten waren im Jahr 2024 primär zur Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität in Innsbruck im Einsatz?*

Im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol sind mehrere Organisationseinheiten zur Kriminalitätsbekämpfung eingerichtet. Für die primäre Bekämpfung der Suchtmittelkriminalität wurden die kriminalpolizeilichen Ressourcen des Landeskriminalamtes, Ermittlungsbereich 09 „Suchtgiftkriminalität“ und Assistenzbereich 05 „Einsatzgruppe Straßenkriminalität (EGS)“ sowie im Stadtgebiet von Innsbruck jene des organisierten Kriminaldienstes des SPK-Innsbrucks (insbesondere Fachbereich 3) eingesetzt.

In sicherheitspolizeilich definierten Hotspot-Bereichen wurden Kräfte des Regeldienstes, Poolbeamte, insbesondere aber die Bereitschaftseinheit eingesetzt, welche an gezielten Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Suchtgiftkriminalität teilnahmen. Darüber hinaus

werden auf den einzelnen Polizeiinspektionen speziell ausgebildete Beamte (Suchtgift-Poolbeamte) eingesetzt. Aufgrund der Differenzierung ist die Nennung der exakt eingesetzten Beamten nicht möglich. Es darf aber auf die Beantwortung der Frage 10 der Anfrage 18525/J bis 18533/J XXVII.GP des Abgeordneten Hannes Amesbauer vom 15. Mai 2024 (18022/J XXVII. GP) verwiesen werden.

**Zur Frage 10:**

- *Sind Aufstockungen des Personals im Bereich der Suchtmittelkriminalität in Innsbruck geplant?*

Durch den Einsatz von Regeldienstkräften ist eine allgemein hohe Kontrolldichte im öffentlichen Raum gewährleistet. Schwerpunktaktionen von Spezialkräften erhöhen den Kontrolldruck zusätzlich und werden anlassbezogen geplant und durchgeführt. Eine Erhöhung des Personalstands ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

**Zur Frage 13:**

- *Welche Bereiche in Innsbruck waren besonders häufig von illegalen Aktivitäten im Zusammenhang mit Suchtmitteln betroffen?*

Durch verstärkte Streifentätigkeit und Schwerpunktcontrollen an bestimmten Orten wird versucht, Verstöße gegen das Suchtmittelgesetz im öffentlichen Raum zu unterbinden. Demzufolge werden in bestimmten Bereichen aufgrund der erhöhten Kontrolldichte vermehrt Drogenkonsumierende angetroffen und zur Anzeige gebracht. Durch den verstärkten polizeilichen Einsatz an diesen Orten findet ein Verdrängungseffekt statt, weshalb die polizeilichen Maßnahmen örtlichen und zeitlichen Schwankungen unterliegen und laufend angepasst werden müssen. Derzeit wird durch die Landespolizeidirektion Tirol der Hauptbahnhof Innsbruck mit seinem Vorplatz als Kriminalitätsbrennpunkt eingestuft.

**Zur Frage 14:**

- *Plant Ihr Ministerium Verschärfungen im Suchtmittelgesetz?*
  - Falls ja, in welcher Ausgestaltung?*
  - Falls nein, warum nicht?*

Das Suchtmittelgesetz fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Gerhard Karner

